

Absolventeninnen der Umschulung zur Hauswirtschafterin erhalten ihr Zertifikat

Verknüpfung von Sprach- und Fachlernen führt zum Erfolg



Pressekontakte

Jana Menkens
GFFB gemeinnützige GmbH
Mainzer Landstraße 349
D-60326 Frankfurt/Main
Tel. 069-951097 311
menkens@gffb.de

Jobcenter Frankfurt am Main
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Kunz
Hainer Weg 44
D-60599 Frankfurt/Main
Tel. 069-59769 148
jobcenter-frankfurt-am-main.presse@jobcenter-ge.de

Eine Absolventin nimmt ihr Zertifikat entgegen.

© GFFB

Frankfurt, 18.02.2019 Mehr als drei Jahre Theorie-, Praxis- und Deutschförderunterricht – inklusive ein Jahr Praktika in verschiedenen Betrieben – 13 Lernfelder, ungezählte Stunden des Lernens daheim, Motivationstiefs, Glücksmomente – und am Ende steht für viele der IHK-Abschluss. Das Durchhaltevermögen, der Fleiß und die Lernbereitschaft haben sich bezahlt gemacht. Seit Ende Januar können sich acht Teilnehmerinnen des Modellprojekts „Kulturwandel im dualen Bildungssystem“ stolz „Hauswirtschafterin“ nennen. Diese Leistung wurde nun in einem feierlichen Rahmen angemessen gewürdigt.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert

Die Qualifizierung wurde vom Jobcenter Frankfurt als Umschulungsmaßnahme gefördert. Im Namen des Jobcenters Frankfurt gratulierte Anne Stöhr den Absolventinnen: „Um sich beruflich neu zu orientieren braucht es vor allem zwei Dinge: Das *Können* und das *Wollen*.“ Alle Teilnehmerinnen haben die Qualifizierung *gewollt*. Dabei hatte jede Einzelne ganz individuelle Hürden, zu überwinden – sei es die Betreuung und Versorgung mehrerer Kinder oder Schwierigkeiten im persönlichen Umfeld. Das *Können*, sprich das Vermögen, die Fachinhalte zu verstehen und richtig umzusetzen, musste aber erst erlangt werden. Dabei sei das Thema Sprache von enormer Bedeutung gewesen. „Hier haben Sie mit der GFFB den richtigen Bildungsträger gewählt, mit dem Konzept der integrierten Sprachförderung und viel Erfahrung auf diesem Gebiet“, so Stöhr.

Um die Teilnehmerinnen optimal zu unterstützen, wurden sie von einer ausgebildeten Sprachförderkraft nicht nur im Rahmen des fachtheoretischen Unterrichts im Teamteaching mit der Fachanleitung eng begleitet, sondern auch bei Praxiseinsätzen im Rahmen ihrer Ausbildung.

Der Fokus richtete sich dabei nicht nur auf die Erweiterung allgemein- sowie fachsprachlicher Kompetenzen, sondern in besonderem Maße auf Bildungssprache, um die Teilnehmerinnen sowohl fachlich als auch sprachlich auf die IHK-Prüfung vorzubereiten.

Nach diesem tollen Erfolg ist der nächste Schritt für die Absolventinnen die Aufnahme einer Arbeit, z. B. in Kindertagesstätten, Altenpflegeheimen oder Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Zwei von ihnen wurden direkt nach den Prüfungen eingestellt und arbeiten seit Anfang Februar in Teil- bzw. Vollzeit. Bei den übrigen läuft der Bewerbungsprozess. „Die Kollegin in der Küche ist sehr nett und wir können gut zusammenarbeiten. Das war mir besonders wichtig“, berichtet eine der frischgebackenen Hauswirtschafterinnen, die nun bei einer Kindertagesstätte angestellt ist.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter:

<https://www.gffb.de/hauswirtschaft>

www.gffb.de/sprachfoerderung

Über die GFFB gGmbH

Die GFFB gGmbH ist seit 1994 erfolgreich als Arbeitsmarkt- und Personaldienstleistungsunternehmen im Rhein-Main-Gebiet tätig. Durch gezielte Projektangebote und Qualifizierungen erhalten Menschen in beruflichen Veränderungsprozessen Chancen für den Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.gffb.de/> .

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert

